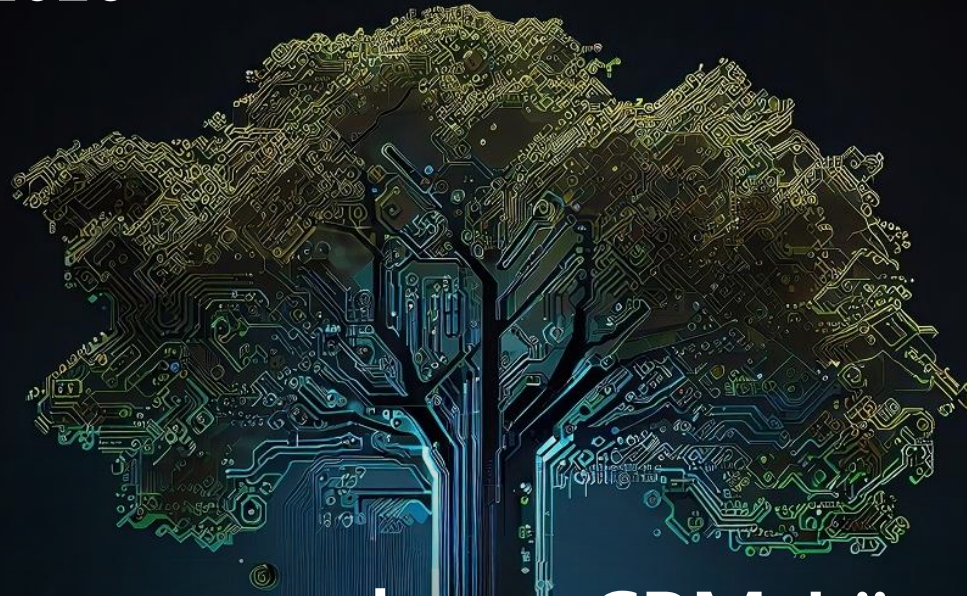


Natural BI Summit 2026



Vom Steuerungsanspruch zur CPM-Lösung

Wie ein Solution Design Architekt in der Praxis vorgeht

Natural BI Summit 2026 | Hamburg

Corporate Planning

Urheberrechtshinweis / Legal Disclaimer

Die Informationen in dieser Präsentation sind vertraulich und urheberrechtlich geschützt. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Corporate Planning (der CP Corporate Planning GmbH) nicht gestattet. Die Informationen in diesem Dokument stellen keinerlei Zusage, Versprechen oder rechtliche Verpflichtung von Corporate Planning in Bezug auf die darin beschriebenen Sachverhalte und jetzige oder zukünftige Eigenschaften der Software Corporate Planning dar.

Dieses Dokument wird ohne jegliche Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit, weder ausdrücklich noch stillschweigend, bereitgestellt. Corporate Planning übernimmt keine Verantwortung für Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument. Dieses Dokument und seine Inhalte stellen keine ausreichende Grundlage für den Kauf von Corporate Planning Software und solcher, die von Corporate Planning vertrieben wird, dar. Dies gilt in gleicher Weise für Dienstleistungen und Services von Corporate Planning.

© 2026 CP Corporate Planning GmbH. All rights reserved.



Agenda

1. Vom Steuerungsanspruch zur Rolle des Solution Design Architekten
2. Struktur und Datenarchitektur für die Unternehmenssteuerung
3. Fachliches CPM-Zielmodell
4. Integrierte Planung - Methodischer Ausgangspunkt für die Steuerungsarchitektur
5. Projektplan & Gesamtübersicht - Methodischer Ansatz zur Einführung eines CPM-Modells
6. Vorteile einer CPM-Lösung
7. Unsere Tipps für Ihr Projekt
8. FAQ & Austausch

 Corporate Planning



Corporate Planning

1. Vom Steuerungsanspruch zur Rolle des Solution Design Architekten

(universelle Steuerungslogiken, gemeinsame Nenner aller Unternehmen, Relevanzunterschiede, Zielsetzung des Solution Designs)

1. Vom Steuerungsanspruch zur Rolle des Solution Design Architekten I /II

- **Gemeinsame Grundlagen aller Unternehmen:**
 - Doppelte Buchführung
 - Ergebnisrechnung (GuV), Bilanz und Cash-/Liquiditätslogik
 - Unterschiedliche Relevanz dieser Größen je nach Unternehmenssituation

- **Unterschiedliche Steuerungsrealitäten:**
 - Stabil finanzierte Unternehmen: Fokus auf operative Steuerungsgrößen
 - Unternehmen in angespannter Lage: Fokus auf Liquidität und Zahlungsströmen
 - Wachstums- und Transformationsunternehmen: Fokus auf zukünftige Strukturen
 - Komplexe Organisationen: Fokus auf Verantwortlichkeiten und Reportingklarheit

- **Zentrale Frage jedes CPM-Projekts:**

Was muss dieses Unternehmen wirklich steuern – und auf welcher Ebene?

1. Vom Steuerungsanspruch zur Rolle des Solution Design Architekten II /II

■ **Rolle des Solution Design Architekten:**

- Klärt mit Fachbereichen relevante Steuerungsgrößen
- Macht Verantwortungslogiken sichtbar
- Leitet notwendige Strukturmodelle ab (Organisation, Konten, Reporting)
- Integriert Sichtweisen von Management, Finance, Controlling und Operations
- Entwickelt ein systemunabhängiges fachliches Zielbild

■ **Bewusste Abgrenzung:**

- Keine KPI-Ableitung ohne Fachinput
- Keine Vorgabe von Controllingmethoden / Inhalte müssen vom Management kommen
- Keine Systemlogik anstelle der Steuerungslogik

■ **Ergebnis dieses Schritts:**

- Klare Definition der Steuerungsgrößen
- Festgelegte relevante Steuerungsebenen
- Ableitung der benötigten Strukturmodelle



Corporate Planning

2. Struktur und Datenarchitektur für die Unternehmenssteuerung

(Organisation, Datenfundament und zeitliche Strukturmodelle im Überblick)

2. Struktur und Datenarchitektur für die Unternehmenssteuerung I /III

- **Analyse und Harmonisierung der organisatorischen, rechtlichen und verantwortungsbezogenen Einheiten:**
 - Rechtliche Einheiten: Gesellschaften, Buchungskreise, buchende Einheiten,
 - Operative Strukturen: Standorte, Geschäftsbereiche, zentrale/dezentrale Funktionen, Kostenstellengruppen, Kostenstellen, Kostenträger, Kostenträgergruppe etc.
 - Verantwortungslogik:

Wer steuert was?

Welche Gesellschaften sind ergebnisrelevant?

Welche Ebenen tragen Verantwortung?

Ziel: Ein klares, systemunabhängiges Bild der vergangenen / heutigen und zukünftigen Organisation



2. Struktur und Datenarchitektur für die Unternehmenssteuerung II /III

■ **Strukturierung der Vorsystemdaten, Harmonisierung der Kontenmodelle und Aufbau eines steuerungsrelevanten Staging-Modells:**

- Analyse der ERP- und Vorsysteme je Buchungskreis
- Welche Daten können mittels Schnittstelle abgegriffen werden?
- Wo fließen manuelle Daten ein (Summen- und Saldenliste per Excel) => Tipp kann auch im DWH gespeichert werden!
- Muss eine Anreicherung der Daten im Rahmen eines ETL-Prozesses definiert werden (Beispiel IC-Information)
- Wie viele Kontenrahmen und Gliederungen sind im Einsatz (HGB, Local, IFRS) ?
- Müssen zwingend alle Strukturen abgebildet werden?
- Historische Änderungen in Systemen und Konten berücksichtigen
- Mapping-Bedarf und Harmonisierung ableiten
- (ggfs. Zentralkontenrahmen definieren und im Vorfeld ein Mapping erstellen)
- Wie ist der Umgang bspw. mit fehlenden Kostenstellen oder Buchungsinformationen?
- Sind Ledger, Bewertungskreise oder Währungsschichten steuerungsrelevant?

Ziel: Zentrales, steuerungsrelevantes Strukturmodell definieren (nur die Strukturen abbilden, die auch notwendig sind!)

2. Struktur und Datenarchitektur für die Unternehmenssteuerung III /III

- **Zeitfähige Abbildung vergangener, aktueller und zukünftiger Strukturzustände:**
 - Praxisregel: Strukturen existieren nicht nur im Raum, sondern auch in der Zeit
 - Zeitliche Abdeckung: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
 - Vergangenheit: Welche historischen Zustände sind relevant?
 - Zukunft: Geplante Veränderungen (Reorganisation, Wachstum, M&A)

Ziel: Vergangenheit erklärbar machen – Zukunft modellierbar halten





Corporate Planning

3. Fachliches CPM-Zielmodell

Definition der finanziellen und strukturellen Steuerungslogik

3. Fachliches CPM-Zielmodell

- **Definition der finanziellen und strukturellen Steuerungslogik:**
 - Ergebnislogik: externe (HGB/GKV/UKV) & interne Ergebnisstruktur
 - Bilanzlogik: Vermögens- und Kapitalstruktur, Working Capital, Ableitungsregeln
 - Cashflowlogik: Verbindung von Ergebnis, Bilanz und Liquidität
 - Zeilen- & Spaltenmodell: Ergebnis, Bilanz, Cashflow, Ist/Budget/Forecast/Szenarien
 - Budgetlogik: jährliches Budget, Re-Budgetierung, zentrale/dezentrale Verantwortung
 - Forecastlogik: 1+11, 3+9, rollierend; Ersetzungs- & Anpassungslogik, Machbarkeit
 - Planungslogik: treiberbasiert, mengen-/preisgetrieben, top-down/bottom-up/hybrid
 - Modellprinzipien: Reduktion auf Steuerungsrelevanz, Business-first, Klarheit vor Detail

Ziel: Der Phase 3 ist die fachliche Definition aller Steuerungsgrößen – also der inhaltlichen Struktur, die das CPM-Modell später abbilden muss.





Corporate Planning

4. Integrierte Planung - Methodischer Ausgangspunkt für die Steuerungsarchitektur

Einordnung der Planungslogik als zentraler Baustein im CPM-Design

4. Integrierte Planung - Methodischer Ausgangspunkt für die Steuerungsarchitektur

■ Einordnung der Planungslogik als zentraler Baustein im CPM-Design:

Zielbild: Klare Zuordnung, wer welche GuV-Bestandteile plant – je Gesellschaft konsistent

- Modelle: zentraler Gesellschaftsplaner | verantwortungsbasierte Planung | hybrides Modell
- Zentral geplant: unternehmensweite Kostenarten (IT, Energie, Miete, Versicherungen, HR-Parameter)
- Dezentral geplant: steuerbare Bereiche (Kostenstellen/Profitcenter, Projekte, Segmente)
- Granularität je Einheit: Vorjahresfortschreibung, Ergebnisblock-Planung oder Treiber – je nach Stabilität
- Leistungsbeziehungen: interne Verrechnungen, Shared Services, Kostenträger – Zuordnung muss eindeutig sein
- Designprinzip: Verantwortung > Systemgrenzen; Planlogik folgt Organisationsrealität (Phase 3)



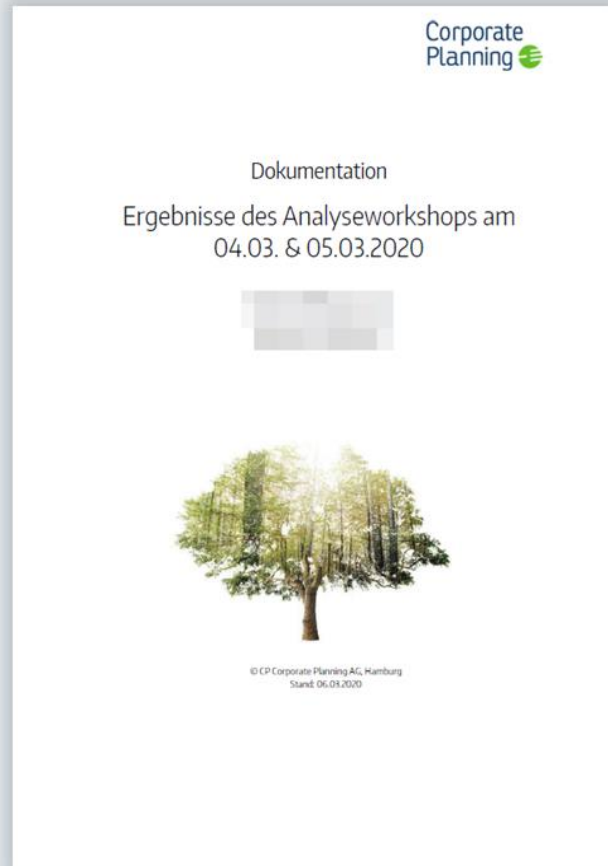


Corporate Planning

5. Projektplan & Gesamtübersicht - Methodischer Ansatz zur Einführung eines CPM-Modells

(Methodischer Gesamtansatz des Solution Design Architekten)

Im Analyseworkshop werden die Kundenanforderungen gemeinsam erarbeitet und priorisiert.

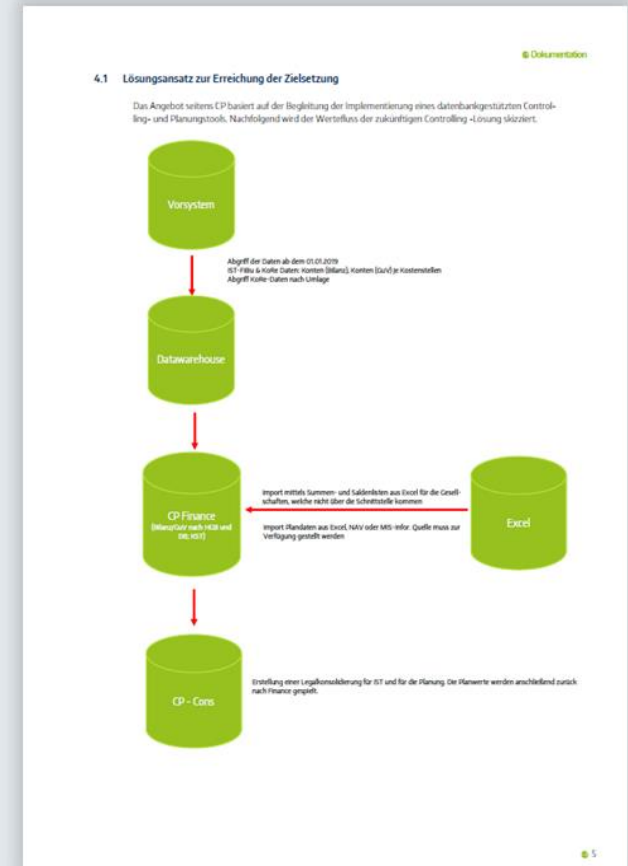


Inhaltsverzeichnis

© Dokumentation

I	Allgemeines	3
1	Ausgangssituation	3
2	Teilnehmer	3
3	Dauer	3
4	Zielsetzung	4
4.1	Lösungsansatz zur Erreichung der Zielsetzung	5
5	Projektvorgehensweise	6
5.1	Phase 1: Projektinitialisierung	6
5.2	Phase 2: Bestandsaufnahme und Analyse	7
5.2.1	Übersicht Einzelgesellschaften/ Konzern/ Kontenrahmen	7
5.2.2	Gesamtkonzept	9
5.2.2.1	NAV-Gesellschaften	9
5.2.2.2	Nicht-NAV Gesellschaften	10
5.2.3	Schnittstelleneinrichtung - Partnerinformationen	11
5.2.4	Kontenrahmen / Gliederung/Kostenstellen/Segmentierung	12
5.2.4.1	HGB - Struktur	13
5.2.4.2	DB-Struktur	14
5.2.4.3	Kostenstellen	14
5.2.4.4	Segmentierung	15
5.2.4.5	Abnahmekriterien	16
5.2.5	Planung in CP-Finance	17
5.2.5.1	Planungspfad	17
5.2.5.2	Sachkostenplanung	17
5.2.5.3	Investitionsplanung	17
5.2.5.4	Darlehensplanung	17
5.2.5.5	Zeitliche und strukturelle Planungskoordination (Ebenenkonzept)	17
5.2.5.6	Abnahmekriterien	19
5.2.6	Konsolidierung in CP-Cors	20
5.2.6.1	Abnahmekriterien	20
5.2.7	Kernzahlen	21
6	Phase 3 - Konzeption & Implementierung	22
6.1	Fazit und Projektkalkulation	23
6.2	Vollständigkeitsklärung	24
7	Phase 4 Schulung & Going Live	25
8	Anhang	26
II	Unsere Kontaktdaten	28

© 2



Ergebnis ist ein priorisiertes Backlog samt Projektkalkulation und klarem Rollenverständnis für den weiteren Projektverlauf

6.1 Fazit und Projektkalkulation

Anhand der Anforderungen und Erkenntnis aus dem eintägigen Workshop in ... wurde mittels der CP-AG eine Projektkalkulation erstellt, die nachfolgend dargestellt wird. Dabei wurde der Wunsch seitens der ... mit aufgenommen und berücksichtigt, dass der Eigenanteil möglichst hoch ausfallen soll. Bei den angegebenen Projekttagen (PT) handelt es sich um Dienstleistungstage mit je 8 Stunden. In der Kalkulation sind auch bereits die Tage für die Installation und Schriftförmigeinrichtung und die Tage für den Analyse-Workshop enthalten, die bereits während der dem angegebenen Tages handelt es sich um eine Inklusion, welche auf Erfahrungswerten basiert. Die Werte der Mr. Kalkulation bei Aufnahme zusätzlicher Vorkalkulation zur Verfügung stellen und mit ...

6.2 Vollständigkeitsklärung

Hiermit bestätigen wir die Richtigkeit vorstehender Angaben.

Die Projektkalkulation basiert auf einer Indikation, die auf Erfahrungen aus ähnlichen Projekten, der Sichtung zur Verfügung gestellter Dokumente und stattgefundenen Gesprächen in der Vorverkaufphase beruhen.

Hamburg, 15.04.2020
(Ort, Datum) (Stempel, Unterschrift)

BlueAnt

Startseite
Quicklinks

Neu Aktion Imp./Exp. Berichte

Projekte » Planung » Projektplan

Projektnummer: 2019-0585 (EUR)
 Projektstatus: In Arbeit
 Zeitraum: 30.10.2019 - 31.12.2021
 Projektart: Meilensteinprojekt
 Projektleiter: Schntzler, Rene (23327/1)
 Arbeit in: PT

Aktivitäten Gantt Netzplan Strukturplan

Nr.	Aktivität	Arbeit Plan		Arbeit Ist		
		Aktivität	Status	Ressourcen (Kürzel)	Σ	Abweichung
1	+ Installation / technisches Consulting CP	1,00	Done		1,13	-0,13
2	+ Installation / technisches Consulting saxess	9,50	Done		8,19	1,31
3	+ Analyse und Projektplanung	3,50	Done		4,00	-0,50
4	- Finanzplanung	18,50	Done		26,17	-7,67
4.1	+ Einrichtung des generellen Datenbankaufbaus	5,50	Done		2,28	3,22
4.2	+ Ist-Abbildung	2,75	Done		16,06	-13,31
4.3	- Plan-Abbildung	7,50	Done		7,01	0,49
4.3.1	Einrichtung der Planungslogiken GuV	2,00	Done	TE, SNI, JM	6,67	-4,67
4.3.2	Einrichtung der Planungslogiken Bilanz	2,00	Done	TE, SNI, JM	0,00	2,00
4.3.3	Inter-Company Planung	2,00	Done	TE, JM	0,00	2,00
4.3.4	Import Planung 2020	0,50	Done	TE, JM	0,00	0,50
4.3.5	Übernahme bzw. Anlage Investitionsplanung CP-Finance	0,50	Done	SNI, TE, JM	0,25	0,25
4.3.6	Ergebnis/Gewinnabführungsplanung	0,50	Done	TE, JM	0,00	0,50
4.3.7	Import Corona Planung 2021	0,00	Done	SNI, TE, JM	0,09	-0,09

abgeschlossen, im Budget





Corporate Planning

6. Vorteile einer CPM-Lösung

(Dezentralisierung, Automatisierung, Transparenz)

6. Vorteile einer CPM-Lösung

- **1. Einheitliche Steuerungslogik**
 - Konsistentes, übergreifendes Ziel- und Steuerungsmodell.
 - Klare Ableitung von Strategie zu KPIs und Planungsgrößen.
- **2. Verlässliche Datenbasis**
 - Single Point of Truth für Planung, Reporting und Forecasting.
 - Hohe Datenqualität durch automatisierte Validierungen.
- **3. Effizienzgewinn durch Automatisierung**
 - Deutliche Reduktion manueller Arbeiten in Planung & Forecast.
 - Schnellere Prozesse und weniger Abstimmungsaufwand.
- **4. Höhere Transparenz & bessere Steuerbarkeit**
 - Frühe Abweichungserkennung und klare Sicht auf Treiber.
 - Szenarien & Simulationen als Entscheidungsgrundlage.
- **5. Skalierbarkeit & Zukunftssicherheit**
 - Leichte Erweiterbarkeit für neue Einheiten, Produkte oder KPIs.
 - Stabil trotz wachsender Komplexität.





Corporate Planning

7. Unsere Tipps für Ihr Projekt

(Best Practices, Lessons Learned, typische Stolpersteine)

7. Unsere Tipps für Ihr Projekt

■ **Technisch / Administrativ:**

- Entwicklung eines Gesamtkonzepts inkl. Abgrenzung zwischen CPM, ERP und BI.
- Definition von Stammdatenarchitektur sowie Prozessen für Schnittstellen- und Stammdatenmanagement (Data Maintenance & Governance).
- Bestehende Reports prüfen und treiberbasiert neu gestalten (kein „Copy/Paste“ alter Komplexität).
- Zielgruppenorientierte Schulungen.
- Sicherstellung ausreichender Ressourcen für die Implementierung.

■ **Inhaltlich – Steuerung des Geschäftsmodells:**

- Treiber des Geschäftsmodells definieren und daraus nachhaltige KPIs ableiten.
- Klare Verantwortlichkeiten für alle Kennzahlen („jede KPI hat einen Owner“).
- Change Management zur Erhöhung von Akzeptanz und Umgang mit Widerständen.
- Integration von Reporting-/Forecast-Kalender sowie verbindliche Kommunikationsprozesse.





Corporate Planning

8. FAQ & Austausch

„Nichts ersetzt den individuellen Dialog um Ihnen zu konkreten Fragen die passenden Lösungen zu zeigen, gerne helfe ich Ihnen weiter.“

Vorname Nachname

Position

Telefon +49 00 0000000

E-Mail-Adresse

 **Corporate Planning**

Katharinenstraße 23-25

20457 Hamburg

P +49 40 4313333-0

info@corporate-planning.com

www.corporate-planning.com



Natural BI Summit 2026